



Hörverstehen

Teil I

Teil I besteht aus 10 Fragen. Für jede richtige Antwort gibt es 1 Punkt

Du hörst fünf kurze Texte. Du hörst jeden Text zweimal.

1. Was soll die Mutter machen? - Sie soll ...

- a) zum Bahnhof fahren.
- b) auf Leas Vater warten.
- c) ohne die Tochter die Oma besuchen.

2. Im Kaufhaus können die Kunden ...

- a) den Aufzug benutzen.
- b) nur die Treppen benutzen.
- c) für ein paar Stunden nicht mit dem Aufzug fahren.

3. Was sagt der Junge? - Er sagt, dass ...

- a) dass Jonas an der Stadthalle in die Straßenbahn umsteigen soll.
- b) dass Jonas mit dem Bus direkt bis zur Haltestelle Weinberg fahren kann.
- c) dass Jonas zweimal umsteigen muss.

4. Wie sollen die Schüler nächste Woche bei der „Spielaktion“ helfen? – Sie sollen ...

- a) Spielideen für die Spielaktion sammeln.
- b) Sie sollen Schülern aus der fünften Klasse Teamspiele erklären.
- c) Sie sollen ihre Spielideen auf einem Blatt Papier bei Frau Frank abgeben.

5. Warum muss man im Stadtpark seinen Hund auf den Hundeplatz bringen?

- a) Weil im Stadtpark viele Besucher Rad fahren.
- b) Weil Spazierengehen mit dem Hund im Stadtpark verboten ist.
- c) Weil Hundesitter besser auf Hunde aufpassen können.

Du hörst jetzt ein Gespräch. Du hörst den Text einmal. Wähle für die Aufgaben 6 bis 10 ein passendes Bild. Wähle jeden Buchstaben nur einmal. Sieh jetzt die Bilder an.

	0	6	7	8	9	10
Person	Janna	Anna	Lilly	Philipp	Henry	Finja
Lösung	<i>e</i>					





Teil II.

Teil II besteht aus 10 Fragen. Für jede richtige Antwort gibt es 1 Punkt.

Du hörst fünf kurze Gespräche. Du hörst jeden Text einmal. Lies bitte jetzt die Aufgaben 11 bis 15.

11. Was nehmen die Mädchen für den Kuchen?



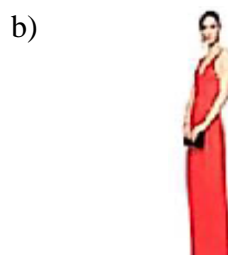
12. Was schenken die Kinder der Mutter?



13. Welche Sehenswürdigkeit besuchen sie zuerst?



14. Mit welchem Kleid geht Nele zur Party?





15. Wie soll das Mädchen an der Ampel gehen?

a)



b)



c)



Interview

Du hörst jetzt ein Interview. Du hörst den Text zweimal. Wähle für die Aufgaben 16 bis 20 a) – ja oder b) – nein. Lies bitte jetzt die Aufgaben.

Beispiel

0. Amelie hat mit zwei Mitschülern eine Homepage gemacht.

a) **ja**

b) **nein**

16. Auf der Homepage können auch andere Schüler ihre Texte schreiben.

a) ja

b) nein

17. Der Mathelehrer hat Amelie und ihre Freunde beraten.

a) ja

b) nein

18. Amelie besucht jetzt einen Tanzkurs.

a) ja

b) nein

19. Amelie schläft jeden Tag eine halbe Stunde. Dann ist sie wieder fit.

a) ja

b) nein

20. Der Journalist möchte den Tipp von Tante Helga auch mal probieren.

a) ja

b) nein

Teil III.

Teil III besteht aus 10 Fragen. Für jede richtige Antwort gibt es 1 Punkt

Du hörst einen Text zum Thema „Deutsche Städte besuchen“. Du hörst den Text nur einmal.

Lies bitte jetzt die Aufgaben 21 bis 25.

21. In dieser Stadt verläuft der Philosophenweg.

a) Marburg

b) Heidelberg



- c) Potsdam
- d) Nürnberg

22. Diese Stadt befindet sich in der Nähe von Berlin.

- a) Marburg
- b) Heidelberg
- c) Potsdam
- d) Nürnberg

23. Hier befindet sich das Albrecht-Dürer-Haus.

- a) Marburg
- b) Heidelberg
- c) Potsdam
- d) Nürnberg

24. Dort kann man im Park die Büste eines römischen Kaisers sehen.

- a) Marburg
- b) Heidelberg
- c) Potsdam
- d) Nürnberg

25. In dieser Stadt steht ein Schloss aus dem 11. Jahrhundert.

- a) Marburg
- b) Heidelberg
- c) Potsdam
- d) Nürnberg

Du hörst den Text noch einmal. Wähle für die Aufgaben 26 bis 30 a) – ja oder b) – nein. Lies bitte jetzt die Aufgaben

26. Die Stadt Heidelberg hat circa 160 000 Einwohner.

- a) ja
- b) nein

27. Früher sind berühmte Philosophen auf dem Philosophenweg spazieren gegangen.

- a) ja
- b) nein

28. Nürnberg ist eine mittelalterliche Stadt.

- a) ja
- b) nein

29. In Nürnberg kann man Spuren der preußischen Monarchie finden.

- a) ja
- b) nein

30. Marburg gilt als eine Studentenstadt.

- a) ja
- b) nein



Leseverstehen

Teil I.

Teil I besteht aus 10 Fragen. Für jede richtige Antwort gibt es 1 Punkt.

Lies und wähle bei den Aufgaben 1 bis 10 die richtige Lösung a, b oder c.

Was essen Jugendliche (nicht) gern?

Ernährungswissenschaftler betonen, Kinder sollten sich an Obst, Gemüse und Fisch gewöhnen, weil diese Nahrungsmittel Energie liefern und gut für die Gesundheit sind. Doch wie gut schmeckt es den Jugendlichen?

Die Realität ist traurig. „Igitt, Vitamine!“ rufen sie gern aus. Gemüse und Obst stehen meistens nicht auf der Liste ihrer Lieblings Speisen. Dann lieber Pizza, Pommes und Hamburger. Dazu noch eine Cola oder irgendein anderes Erfrischungsgetränk. So sieht bei vielen Jugendlichen ihre beliebteste Mahlzeit aus.

Fast Food ist bequem und gehört bei vielen Jugendlichen zum Alltag, trotz der bekannten Risiken: Zu viel Fett, zu viel Salz, zu viel Zucker, zu wenig Vitamine. Aber es schmeckt, es ist nicht teuer und man bekommt es fast überall.

Jugendliche essen zudem häufig spontan, ohne darüber nachzudenken, was genau im Essen steckt. Süßigkeiten, Chips und Energy Drinks gehören auch zu ihren Lieblingen. Diese werden ohne langes Überlegen gegessen bzw. getrunken, einfach weil Jugendliche oft darauf Lust haben oder um cool zu sein.

Eine weitere falsche Essgewohnheit vieler Schüler ist, dass sie nicht frühstücken, bevor sie zur Schule gehen. Natürlich gibt es einige, die frühstücken, aber sie tun es nicht richtig. Das bedeutet, dass sie weder Milch noch Brot oder Obst zu sich nehmen, was aber nicht unbedingt gesund ist.

Folglich können sie sich den ganzen Tag nicht richtig konzentrieren. Sie haben keine Energie, sind oft lustlos, schwach und schlecht in der Schule. Schlechte Noten können also auch die Folge falscher Ernährung sein.

1. Die Experten meinen, dass die Jugendlichen ...

- a) gesunde Nahrungsmittel vorziehen sollten.
- b) viel Fisch und Fleisch essen sollten.
- c) nur das essen sollten, was ihnen gut schmeckt.

2. Vitaminreiche Nahrungsmittel ...

- a) sind sehr teuer für Jugendliche.
- b) gehören zu den beliebtesten Mahlzeiten der Jugendlichen.
- c) liefern Energie und sind gesund.

3. Besonders beliebt bei Jugendlichen ...

- a) sind zum Beispiel Hamburger und Cola.
- b) sind vitaminreiche Speisen.
- c) ist die Kombination aus Pizza und Salat.

4. Fast Food hat den Nachteil, dass ...

- a) es relativ teuer ist.
- b) man es nicht überall bekommen kann.
- c) es zu wenig Vitamine enthält.



5. Die Lieblingspeisen der Jugendlichen ...

- a) bestehen meistens aus Milchprodukten.
- b) sind meistens sehr salzig, fettig oder süß.
- c) sind vitaminreich und schmecken gut.

6. Viele Jugendliche ...

- a) essen gern kalt.
- b) essen Sachen, ohne zu überlegen, ob das gesund ist.
- c) essen süße Sachen nur ungern.

7. Die Jugendlichen mögen Erfrischungsgetränke, ...

- a) um cool auszusehen.
- b) denn sie sind sehr billig.
- c) denn sie sind gut für ihre Gesundheit.

8. Viele Schüler ...

- a) frühstücken in der Schule.
- b) frühstücken auf dem Weg zur Schule.
- c) nehmen kein richtiges Frühstück zu sich.

9. Wer nicht richtig frühstückt, ...

- a) ist tagsüber in der Schule unkonzentriert.
- b) muss in der Schule Energie tanken.
- c) bekommt trotzdem gute Noten.

10. Wer sich richtig ernährt, ...

- a) sollte weder Milch noch Obst essen.
- b) ist immer energisch und gut in der Schule.
- c) ist meistens lustlos und schwach.

Teil II.

Teil II besteht aus 10 Fragen. Für jede richtige Antwort gibt es 1 Punkt.

Die Jugendlichen suchen im Internet Freizeit- und Sportaktivitäten. Lies bitte die Aufgaben 11 bis 20, sowie die Anzeigen. Welche Anzeige passt zu welcher Person?

Nr. der Aufgabe	Situationen	Anzeigen
11	Sandra möchte am Abend Pilates und Yoga machen.	
12	Klaus fährt sehr gut Ski und möchte in den Winterferien weiter trainieren.	
13	Inge möchte schlanker sein.	
14	Joachim möchte auch im Winter schwimmen können.	



15	Simon möchte im Sommer segeln lernen	
16	Laura möchte gern in einer Mannschaft Volleyball spielen.	
17	Andreas treibt Sport und möchte nun gern Tennis lernen.	
18	Moritz malt gern und möchte sich am Wochenende einen Tag damit beschäftigen.	
19	Luisa wollte immer musizieren. Die Eltern haben ihr ein Holzblasinstrument geschenkt.	
20	Renate möchte neue Rezepte ausprobieren.	

	Frei- und Hallenbad „Aqua-Sport“		Sport in den Bergen
a)	Egal, ob das Wetter gut oder schlecht ist: Wir haben sowohl ein Frei- als auch ein Hallenbad, wo Sie allein oder mit Freunden einen schönen Tag verbringen können.	f)	Es lohnt sich im Winter die Berge zu besuchen. Kommen Sie zu uns ins Skigebiet „Zugspitze Garmisch“. Ideal für sportliche Typen, die schon gut bis sehr gut Ski fahren können. Nicht für Anfänger!
	Fitnessstudio „Tauber“		Sportclub Fortuna
b)	Bei uns können Sie rund um die Uhr trainieren, sieben Tage in der Woche. Neben Bodybuilding können Sie auch Pilates und Yoga ausprobieren. Günstige Preise für Familien!	g)	Sportclub Fortuna für Jung und Alt. Gymnastik, Fußball, Basketball, Tennis. Informationen: www.scfo.berlin.de
	Wasser, Sport und Spiel		Musik, Musik, Musik!
c)	Wenn Sie das Wasser lieben und eine neue Sportbeschäftigung suchen, dann sind Sie bei uns am richtigen Platz. Wir bieten außer Kanu und Kajak auch Segeln an. In den Monaten Juli und August können Sie alles rund um diese Sportarten lernen.	h)	Wer schon immer Musik machen wollte, ist hier am richtigen Platz. Hier kannst du schnell ein Instrument lernen. Wählen kannst du zwischen Schlagzeug, Gitarre oder Flöte.
	Fit und schlank im Nu		Gesunde Snacks mit Mario Bastmann
d)	Wer glaubt, dass man sehr viel Zeit braucht, um fit zu sein und einen attraktiven Körper zu haben, der war noch nicht bei uns. Unser Intensivtraining hilft Ihnen, in nur 6 Wochen eine schöne Figur zu bekommen. Unser Fitnessstudio ist im Zentrum der Stadt. Die ersten 2 Stunden gratis!	i)	Kochst du gern? Dann komm am Samstag in die Schulküche. Der bekannte Koch Mario Bastmann zeigt euch gesunde Snacks. Am Samstag von 10-12 Uhr. Der Kurs ist kostenlos, aber wer mitmachen möchte, muss sich bis Freitag, 12 Uhr, bei unserer Sekretärin Frau Mickel anmelden.
	Turn- und Sportverein Neckartenzlingen		Der Jugendklub RORO
e)	In unserem Verein können Sie die beliebtesten Mannschaftssportarten ausprobieren. Wir bieten nicht nur	j)	Wir bieten am Wochenende ein Superprogramm: Samstag Action: Laufen, Wandern und Klettern.



Fußball und Basketball, sondern auch Volleyball und Handball an	Sonntag: Schach, Fotoseminar und Zeichenkurs.
---	---

Teil III.

Teil III besteht aus 10 Fragen. Für jede richtige Antwort gibt es 1 Punkt.

In einer Jugendzeitschrift findest du 2 Briefe von Jugendlichen.

*Liebe Frau Dr. Stark,
ich weiß, dass Obst und Gemüse gut für die Gesundheit sind. Meine Mutter kocht jeden Tag für unsere Familie und das Essen ist sehr gesund. Aber wenn ich mich mit meinen Freunden treffe, gehen wir meistens zu Mac Donalds und essen Hamburger und trinken Cola. Dann sitzen wir auch oft im Cafe und da esse ich sehr gerne mal ein Eis oder Kuchen.
Na ja, ich esse eigentlich zu viel und man kann es auch sehen. Ich bin ein bisschen dick. Trotzdem fühle ich mich fit und ich mache auch Sport. Ich gehe besonders gern ins Schwimmbad, im Sommer draußen und im Winter in der Halle.
Ich bin auch fast nie krank. Aber alle sagen, dass ich zu dick bin, besonders meine Eltern. Sie möchten mir am liebsten nur noch Salat geben.
Was meinen Sie, muss ich wirklich weniger essen?*

Bernd

*Liebe Frau Dr. Stark,
ich habe ein großes Problem. Zu meinem Geburtstag habe ich einen Computer bekommen. Zuerst habe ich nur etwa eine Stunde am Tag Computerspiele gespielt, aber jetzt sitze ich fast den ganzen Tag vor dem Computer und surfe im Internet oder schreibe E-Mails. Früher habe ich auch mal ein Buch gelesen. Das mache ich jetzt nicht mehr. Leider sind meine Noten in der Schule auch nicht mehr so gut wie früher, weil ich sehr oft keine Hausaufgaben mache und nicht für die Klassenarbeiten lerne. Meine Mutter schimpft natürlich. Sie möchte, dass ich wieder ein gutes Zeugnis bekomme. Sie hat ja Recht und ich will das auch, aber ich schaffe es nicht. Wenn ich kurze Zeit ohne Computer und Internet bin, bin ich nach 10 Minuten ganz nervös und kann auch nichts anderes machen.
Was soll ich tun? Bitte, helfen Sie mir!*

Jasmin

Wähle für die Aufgaben 21 bis 30 a) – richtig oder b) – falsch. Lies bitte jetzt die Aufgaben.

21. Bernd isst gern Früchte.

- a) richtig
- b) falsch

22. Bernds Familie isst gesund

- a) richtig
- b) falsch



23. Bernd und seine Freunde mögen Erfrischungsgetränke nicht.

- a) richtig
- b) falsch

24. Wegen seiner Essgewohnheit ist Bernd oft krank.

- a) richtig
- b) falsch

25. Bernds Eltern meinen, dass er gesund essen soll.

- a) richtig
- b) falsch

26. Jasmin hat ein Problem mit dem Computer.

- a) richtig
- b) falsch

27. Normalerweise sitzt Jasmin vor dem Computer immer ein paar Stunden.

- a) richtig
- b) falsch

28. Jasmin ist sehr fleißig in der Schule.

- a) richtig
- b) falsch

29. Die Mutter von Jasmin ärgert sich über ihre Schulnoten.

- a) richtig
- b) falsch

30. Der Computer beeinflusst Jasmins Leben sehr negativ.

- a) richtig
- b) falsch

LEXISCH - GRAMMATISCHE TESTAUFGABEN

Teil I.

Teil I besteht aus 10 Fragen. Für jede richtige Antwort gibt es 0,8 Punkt.

Stelle die passende Konjunktion:

1. Mein Bruder macht regelmäßig Sport, _____ hat er selten eine Erkältung.

- a) denn
- b) darum
- c) aber
- d) obwohl

2. Wir möchten heute am liebsten ins Kino, _____ leider läuft da kein guter Film.

- a) aber
- b) weil
- c) oder
- d) denn



3. **Jasmin fährt viel mit dem Fahrrad, _____ das ist sehr gesund.**
a) aber b) oder c) weil d) denn
4. **Mein Vater ist sehr müde, _____ muss er noch etwas arbeiten.**
a) darum b) deshalb c) denn d) trotzdem
5. **_____ ich zum ersten Mal eine lange Reise gemacht hatte, hatte Hunger und nichts zu essen dabei. Heute nehme ich immer Früchte wie Apfel oder Banane mit, _____ ich lange unterwegs bin.**
a) als / wenn
b) wenn / als
c) wie / weil
d) als / nachdem
6. **Ergänze die richtige Form des Adjektivs:**
_____ Erfrischungsgetränke sind leider nicht gut für die Gesundheit.
a) Leckerer b) Leckere c) Leckeren d) Leckerer
7. **Ergänze die richtige Form des Adjektivs:**
Wer gesund und schlank sein will, trinkt Kaffee nur mit _____ Milch.
a) fettarmer b) fettarmen c) fettarmes d) fettarmem
8. **Ergänze die Sätze mit passenden Wörtern. Achte auf die Endungen:**
Er bekommt im September _____ Urlaub. Das ist schade.
a) keine b) keinen c) kein d) keines
9. **Sie helfen _____ Dame Koffer zu tragen. Das ist sehr freundlich von Ihnen.**
a) die alten b) der alten c) der alte d) dem alten
10. **Es ist _____ verboten, Zigaretten zu rauchen.**
a) dem Kranken b) den Krankem c) der Kranke d) dem Kranke

Teil II.

Teil II besteht aus 10 Fragen. Für jede richtige Antwort gibt es 1.1 Punkt.

Ergänze die Sätze durch passende Wörter.

11. **Ein Staat kann Umweltprobleme nicht alleine _____.**
a) lesen b) arbeiten c) lösen d) kämpfen
12. **Die moderne Kommunikation ist durch _____ nahezu raum- und zeitunabhängig geworden.**
a) das Internet c) die Schulen
b) die Kommunikation d) den Umwelt
13. **Der Begriff _____ bezeichnet den Vorgang, dass internationale Verflechtungen in vielen Bereichen (Wirtschaft, Politik, Kultur, Umwelt, Gesellschaft etc.) zunehmen.**
a) Regierung b) Vorgang c) Internet d) Globalisierung



14. Vielen Jugendlichen erscheint _____ die „Community“ glaubwürdig und attraktiv. Zu den erfolgreichsten Angeboten gehören die deutschsprachigen Facebook, MySpace, Studi VZ und Schüler VZ.

- a) die Musikband
- b) das soziale Netz
- c) die Schulzeitung
- d) die TV-Sendung

15. Die große Mehrheit junger Leute besitzt einen eigenen _____ oder ein _____ – und ist damit täglich online.

- a) Computer, Smartphone
- b) Fernseher, Radio
- c) Auto, Fahrrad
- d) Raum, Handy

16. Finde den folgenden Satz im Passiv:

Das Parlament wählte gestern den neuen Ministerpräsidenten.

- a) Der neue Ministerpräsident wird heute vom Parlament gewählt.
- b) Der neue Ministerpräsident hat gestern das Parlament gewählt.
- c) Das Parlament wurde gestern vom neuen Ministerpräsidenten gewählt.
- d) Der neue Ministerpräsident wurde gestern vom Parlament gewählt.

17. Finde den folgenden Satz im Passiv:

Der Lehrer erklärt uns alle neuen Wörter auf Deutsch.

- a) Der Lehrer wird von allen neuen Wörtern auf Deutsch erklärt.
- b) Alle neuen Wörter werden dem Lehrer auf Deutsch erklärt.
- c) Vom Lehrer wurden alle neuen Wörter auf Deutsch erklärt.
- d) Alle neuen Wörter werden vom Lehrer auf Deutsch erklärt.

18. Stelle das Verb in richtiger Form:

Bernd _____ am Wochenende nach München _____ Dort _____ er seinen Freunden _____ . Sie _____ in ein Café _____ .

- a) ist gekommen / hat begegnet / sind gegangen
- b) ist gekommen / ist begegnet / sind gegangen
- c) ist begegnet / hat gegangen / sind gekommen
- d) ist gekommen / ist begangen / seid gegangen

19. Stelle das Verb in richtiger Form:

Es _____ sehr spät _____. Die Freunde _____ ein Taxi _____.

- a) sind geworden / haben genommen
- b) ist geworden / sind genommen
- c) ist geworden / haben genommen
- d) ist geworden / haben genommen

20. Stelle das Verb in richtiger Form:

_____ ihr mit dem Auto nach Berlin _____ ? - Nein, wir _____.

- a) seid gefahren / sind geflogen
- b) haben gefahren / haben geflogen
- c) sind gefahren / seid geflogen
- d) seid gefahren / habt geflogen

Teil III.

Teil III besteht aus 10 Fragen. Für jede richtige Antwort gibt es 2.1 Punkt.



Sprachbausteine: Für die Aufgabe 21-30 muss man die Lücken ausfüllen. In jede Lücke passt ein Wort.

Friedjof, 18 Jahre, (21) _____ sieben Sprachen. Fragt man den Hamburger, wie es dazu kam, (22) _____ der bescheiden: «Das hat sich im Laufe der (23) _____ so ergeben». Die erste Sprache, die Friedjof lernte, war (24) _____. Seine Mutter stammt aus Norwegen. Als er auf das Gymnasium (25) _____, kamen Englisch in der 5. Klasse und Französisch in der 7. Klasse hinzu. Doch das (26) _____ Friedjof noch nicht. Er lernte (27) _____ Latein, später Japanisch und Arabisch. Beide Sprachen werden als Arbeitsgemeinschaften an seiner Schule, dem Helene-Lange-Gymnasium, (28) _____. Friedjofs Hobbys? Außer Fremdsprachen gehört das (29) _____ am Computer dazu. «Für andere (30) _____ habe ich keine Zeit».